



Vaihingen / Enz, den 28.07.2021

## Zum Schuljahresende

Liebe Schulgemeinschaft des FAG,

zum Schuljahresende möchte ich mich bei allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den Sekretärinnen, dem Hausmeisterpaar, den Reinigungskräften und auch bei allen Eltern, dem Elternbeirat und dem Förderverein für alles bedanken, was in diesem Schuljahr geleistet wurde; für den offenen, freundlichen Empfang zu Beginn meiner Tätigkeit am FAG im letzten Oktober, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und für das Durchhalten und Zusammenhalten in diesem von der Pandemie geprägten Schuljahr.

Alle Beteiligten, die ganze Schulgemeinschaft: Wir haben in diesem Schuljahr Großartiges geleistet. Im Rückblick sind keine Konzerte, Fahrten und Feste hervorzuheben, sondern die Erfindung einer ganz anderen, neuen Art von Schule und Unterricht.

Lehrerinnen und Lehrer mussten lernen, per Video- und Audiokonferenz zu unterrichten, Schülerinnen und Schüler mussten ihr Lernen zu Hause eigenverantwortlich organisieren und Eltern mussten die eigene Berufstätigkeit damit verbinden, dass die Kinder zu Hause und nicht in der Schule am lernen und zu beaufsichtigen waren.

Mein Eindruck ist, dass wir diese Herausforderungen insgesamt hervorragend bewältigt haben, dafür spreche ich allen meinen größten Respekt aus!

Leider gibt es auch Ausnahmen, Kinder, die sehr schlecht mit der häuslichen Isolation und dem Fernunterricht klarkommen sind; Kinder, die ein ganzes Jahr lang die Schule nicht besucht haben; Fernunterricht, bei dem die Technik gestreikt hat.

„Bridge The Gap“, „Lernbrücken“, „Lernsommer“ und „Rückenwind“ waren, sind und werden Projekte sein, die das Aufarbeiten pandemiebedingter Lernrückstände von Schülerinnen und Schülern unterstützen sollen, dazu kommt das Förderkonzept des FAG. Wir hoffen, damit möglichst viele wieder „im Boot“ zu haben.

Das vergangene Schuljahr war ein schwieriges Jahr, aber längst war nicht alles schlecht.

Der Fernunterricht am FAG hat insgesamt sehr gut funktioniert. Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schüler haben eine Menge an neuen Kompetenzen erworben. An einigen Stellen sind Videokonferenzen zu einer lieb gewonnenen Gewohnheit geworden.

Mit dem Blick nach vorne gerichtet gibt es daher inzwischen eine Arbeitsgruppe mit Lehrkräften, die sich mit dem Thema „Neuer Präsenzunterricht – Was nehmen wir mit, wenn alles wieder normal ist?“ beschäftigen. Wir wollen das Positive mit in die Zukunft nehmen und auch Schülerinnen, Schüler und Eltern an diesem Schulentwicklungsprozess teilhaben lassen.

Was kommt sonst im neuen Schuljahr auf uns zu?

So wirklich werden wir das erst wissen, wenn es soweit ist, aber einige grundsätzliche Absichtserklärungen hat das Kultusministerium bereits abgegeben. Wesentliche Punkte sind:





- In den ersten beiden Wochen des neuen Schuljahres besteht Maskenpflicht im Unterricht.
- Es soll grundsätzlich im nächsten Schuljahr Präsenzunterricht und andere Präsenzveranstaltungen geben, auch wieder jahrgangsübergreifend.
- Für Klassenarbeiten, Notengebung und Versetzung gelten wieder die normalen Regeln wie vor der Pandemie. Im Abitur wird es, wie in diesem Jahr, eine Vorauswahl der Aufgaben durch die Lehrkräfte geben, um evtl. Ausfällen und Rückständen Rechnung zu tragen.
- Außerunterrichtliche Veranstaltungen sollen möglich sein, auch mehrtägige Fahrten, aber nur im Inland. Buchungen sind so vorzunehmen, dass keine Stornierungsgebühren anfallen oder die Eltern dafür aufkommen. Ausgeschlossen sind damit von vornherein nur Fahrten ins Ausland und Schüleraustausche.
- Es sollen möglichst wieder alle Schülerinnen und Schüler am Präsenzunterricht teilnehmen. Eine grundsätzliche Befreiung vom Präsenzunterricht wird nur noch im Ausnahmefall gegen Vorlage eines entsprechenden ärztlichen Attests möglich sein.
- Ansonsten werden wir weiter in irgendeiner Form mit Maskentragen, Abstandsregeln, Lüften und weiteren Hygieneregeln leben müssen.

Natürlich hängt die Realisierung dieser Eckpunkte von der weiteren Entwicklung ab, von Corona-Verordnungen („Hauptverordnungen“), die die Landesregierung vorgibt und auf die das Kultusministerium selber keinen Einfluss hat.

Ich bin aber angesichts von Impfungen und gewonnenen Erfahrungen optimistisch, dass wir im neuen Schuljahr Vieles wieder hinbekommen werden, was im vergangenen Schuljahr nicht möglich war. Nur eins werden wir gewiss nicht auch noch hinbekommen können: Die Veranstaltungen und Fahrten nachholen, die in den letzten 1 ½ Jahren ausgefallen sind.

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien wieder am Montag, den 13.09.2021. Ein paar Tage vorher wird es (mindestens) einen Newsletter mit allen wichtigen Details dazu geben.

Jetzt wünsche ich Ihnen und euch allen schöne und erholsame Ferien, und dass wir uns anschließend gesund und mit neuer Energie wiedersehen.

Herzliche Grüße  
Stephan Damp

